

Gunggar, 240 *Li* südöstlich der Stadt. Er grenzt an *Nio cang* in Klein-Goldstromland. Seine Gipfel stehen dicht im Kreise wie ein Gürtel. Es herrscht dort das ganze Jahr hindurch Regen und Schnee. *Danggar*, 260 *Li* südöstlich der Stadt, ein Querzug von über 20 *Li*, stets verhüllt von Wolken und Nebel. *Zi pang*, 70 *Li* nordwestlich der Stadt. *I hi*, 100 *Li* nordwestlich der Stadt, grenzt an das Gebiet des Fürsten von *Cosgiyab*. *Siling*, 190 *Li* östlich der Stadt.

Goldstrom. Seine Quelle entspringt jenseits von *Mao-niu-hsi* 髦牛激 (Yakrinderdamm) im Nordwesten von der Grenzgarnison *Sung-p'an*. Durch die Länder der Stämme *Cosgiyab*, *Z'unggak* und *Damba* strömt er in das Gebiet des Fürsten von Goldstromland ein. An der Präfekturstadt vorbei in westlicher Richtung gelangt er nach *Gara'i*, wo er die Gewässer vom *Gungga*-Berge, dann über *Marbang*, *Badi* und *Barwang* in südwestlicher Richtung vorbei an *Fanggu*, wo er die Gewässer des *Mengbai*-Berges aufnimmt. Danach tritt er, in südlicher Richtung fließend, in das Land des Fürsten von *Ming-jeng* ein, strömt durch das Gebiet von *Tatsienlu*, wo er einzelne kleine Bergwasser aufnimmt, und nimmt seinen Lauf in südlicher Richtung durch die Brücke *Lu-ting-ch'iao*, in das Gebiet von *Ch'ing-ch'i-hsien*.¹ Im Jahre 1776 wurde er in die Opferliste aufgenommen, zum Opfern im Frühling und Herbst.

Grenzpässe und Engen 關隘. *Karsar*, südlich der Stadt. Weiter westwärts liegt der *Langla*. Beide besitzen einen Kriegsturm und eine Sperre. Jetzt sind dort Poststellen eingerichtet. *Gara'i*, gegenüber der Stadt auf der andern Flußseite, ein wenig nach Osten, ein Nest des Goldstromlandes. Das Gelände ist dort sehr gefährlich. Jetzt befindet sich an dem Platze eine Proviantzweigstelle. *Dusung* 獨松², westlich der Stadt. Weiter nach Norden liegt *Gaza* 甲咱. An beiden Orten sind jetzt Poststellen eingerichtet. *Le'uwei* (Lo-wu-wei), gegenüber der Stadt auf der andern Flußseite, ein wenig nach Westen, ein Nest des Goldstromlandes. Bei seiner Bezwingung im Jahre 1775 wurde eine vom Kaiser verfaßte Inschrift über die Eroberung des Goldstromlandes (hier) in *Le'uwei* in Stein gemeißelt. Jetzt liegt an dem Orte eine starke Besatzungstruppe. *Mabang*³, an der Grenze des Präfekturgebiets, westlich des Flusses. Jetzt ist dort ein Proviantamt eingerichtet. *Sui-ching-ying* 綏靖營, an der Präfekturgrenze, im Jahre 1776 errichtet, im Jahre 1780 vom Kaiser mit diesem Namen bezeichnet.⁴ *Ch'ung-hua-ying* 崇化營 befindet sich am Platze von *Gara'i*. *Ch'ing-ning-ying* 慶寧營 liegt westlich der Präfekturstadt an dem Platze von *Ju-chai* 茹寨. Die letzten beiden Lager sind ebenso wie *Sui-ching* eingerichtet.

Fähren und Brücken. Flußübergänge von *Gara'i*, *La-kio* (Lagô), *Kuang-fa-sze*, *Dusung*, *Le'uwei* und *Ju-chai*. Diese Flußübergänge sind alle nach den Ortschaften benannt und besitzen Fährboote. Brücke *Kakagio* 卡卡角, Brücke *Ch'en-kio kou*, Brücke 1 und 2 am Fuße des *Manai*-Berges. Diese sind alle aus Seilen gemacht, von verschiedener Länge, 400—500 Fuß. Brücke *T'ao-wu*, *Shuang-tiao ch'iao*, Brücke vom doppelten Kriegsturm 雙碉橋, *Teng-ta ch'iao* 登荅橋. Diese sind alle Holzbrücken von verschiedener Länge (10—30 Fuß).

Tempel. *Kuang-fa-sze* 廣法寺 = Tempel der Ausbreitung des Glaubens, westlich der Präfekturstadt am Orte *Gara'i*. Das war früher der alte *Yung-pu Lama*-Tempel

¹ Plf. 1235.

² Der Name, hier jedenfalls eine Umschreibung aus dem Tibetischen, kommt in China häufig als Ortsname vor; einzelstehende Föhre.

³ Lies *Marbang*. Dort steht einer der höchsten Kriegstürme des Landes. Vgl. oben S. 74.

⁴ Vgl. das Kartenbild Pl. IV.